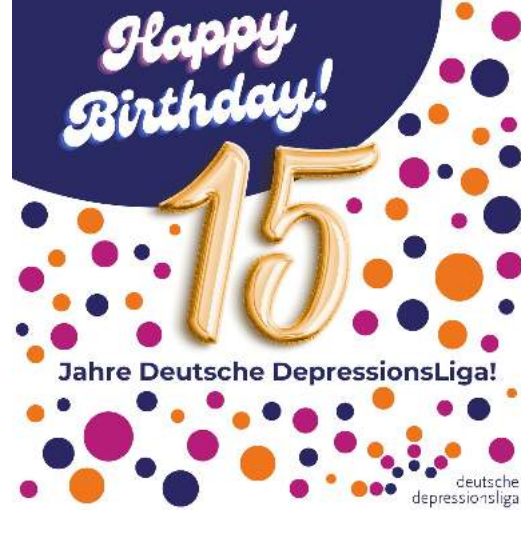


Liebe Mitglieder, liebe Bezieher*innen unseres Newsletters,

Hier unsere aktuellen News aus der Deutschen DepressionsLiga (DDL) sowie rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:



15 Jahre Deutsche DepressionsLiga e.V.

15 Jahre DDL – aus einer Handvoll mutiger Betroffener, die den Verein 2009 gegründet haben, ist ein anerkannter, bekannter und bundesweit wichtiger Verein geworden. Experten in eigener Sache, die Gesicht zeigen und ihre Stimme erheben. Und Betroffenen das Gefühl geben: Du bist nicht allein.

[Weiterlesen](#)



7. Deutscher Patientenkongress Depression: Anmeldung jetzt möglich!

In der Alten Oper in Frankfurt am Main, mitten in der Stadt und mitten im Leben, findet am Samstag, 1. Juni, der 7. Deutsche Patientenkongress Depression statt. Veranstalter sind die Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention (SDD) und wir, die Deutsche DepressionsLiga.

[Zur Pressemitteilung und Anmeldung](#)



Nie wieder Ausgrenzung: DDL-Statement für ein Miteinander

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. beobachtet mit großer Sorge, dass sich erneut Menschen anmaßen, über Menschen zu richten, die nicht in ihr eigenes Weltbild passen – das ist eine brandgefährliche Entwicklung. Schon im Nationalsozialismus wurden auch Menschen mit psychischen Behinderungen durch das Euthanasieprogramm „aussortiert“.

[Weiterlesen](#)



Laufend für die DDL unterwegs

#laufenunddrüberreden ist Jörgs Motto des Jahres 2024. Seit kurzem ist er Mitglied der DDL. In diesem Jahr läuft er sogar für sie...

[Weiterlesen](#)

MEDIENTIPPS

Die Arbeit der DDL im Podcast

In einer neuen Podcast-Folge von Nicolas Doster berichtet unser stellv. Vorsitzender und Sprecher Armin Röstl nicht nur über seine eigenen Depressionserfahrungen, sondern auch über die Arbeit der DDL. Und erläutert mit einem Augenzwinkern, unter welchen Umständen die DDL irgendwann einmal aufgelöst werden könnte...

[Zum Podcast](#)

Bundestag sieht Handlungsbedarf bei Finanzierung der psychotherapeutischen Weiterbildung

Ärzteblatt: Mit der Finanzierung der psychotherapeutischen Weiterbildung muss sich die Bundesregierung auseinandersetzen. Der Bundestag hat heute eine entsprechende Beschlussempfehlung des Petitionsausschusses angenommen und an die Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) sieht nun das Bundesgesundheitsministerium (BMG) in der Pflicht.

[Zum Artikel](#)

Was tun gegen fehlende Therapieplätze?

Radio Eins: Statt bisher fünf Betroffenen fragen jetzt im Schnitt schon sieben Hilfesuchende pro Woche bei jedem Psychotherapeuten an, der Kassenpatienten behandeln darf. Dabei gibt es eigentlich doppelt so viele Therapeuten - nur eben ohne Kassenzulassung. Eine schwere Belastung für Betroffene. Wir sprechen über die Problematik mit Fredi Lang, Referatsleiter für Fach- und Berufspolitik beim Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP).

[Zur Sendung](#)

Psychisch krank oder gesund - Wie seelische Störungen definiert werden

SWR: Wer kaum stillbare Lust auf Sex verspürt oder fast ununterbrochen Computerspiele spielt, wer besonders lange trauert oder unnütze Dinge hortet, gilt seit 1. Januar 2022 als psychisch krank – gemäß der elften Fassung der internationalen Klassifikation der Krankheiten: ICD-11. Ein Vorteil ist, dass die Krankenkassen die Behandlungskosten übernehmen. Doch fühlen sich viele Betroffene gar nicht krank. Menschliche Vorlieben würden durch das ICD-11 unnötig zu "Störungen" gemacht, warnen Fachleute. Trotzdem macht ein international gültiges Diagnose-Handbuch Sinn.

[Zur Sendung](#)

Hormone: Suizidalität steigt und fällt mit dem Zyklus

Spektrum der Wissenschaft: Im Zeitraum um die Menstruation geht es Frauen mit psychischen Problemen oft besonders schlecht. Sogar Suizidgedanken und konkrete Suizidpläne schwanken mit dem Hormonzyklus.

[Zum Artikel](#)

Chatbot hilft, Hilfe zu finden und anzunehmen

Pharmazeutische Zeitung: Bei psychischen Problemen zögern viele, sich professionelle Hilfe zu suchen. Hinzu kommen die langen Wartezeiten auf einen Therapieplatz. In Großbritannien konnte ein Chatbot die Zahl der Selbstüberweisungen für eine Gesprächstherapie um 15 Prozent steigern. In Deutschland wird derzeit ein ähnliches Programm für junge Menschen geprüft.

[Zum Artikel](#)

Themenwoche Depression bei Spektrum der Wissenschaft

Müde, lustlos, niedergeschlagen: Solche Phasen kennt nahezu jeder. Aber ist das schon eine Depression - und wenn ja, was dann? Welche Rolle der Körper dabei spielen kann, wie man die richtige Therapie findet und was sonst noch dabei hilft, aus dem seelischen Tief wieder herauszukommen: Diese und noch mehr Fragen rund um Depressionen beantwortet "Spektrum.de" in den folgenden Beiträgen:

1. Diagnose: Bin ich depressiv?
2. Ursachen: »Das Problem kann auch körperlich sein«
3. Ratgeber: Welche Psychotherapie passt zu mir?
4. Ursachen: Der lange Schatten der Gesellschaft
5. Ratgeber: Das können Betroffene selbst tun
6. Partnerschaft: Zu zweit durch die Krise
7. Experimentelle Therapien: Neue Wege aus der chronischen Depression

[Zum ersten Artikel](#)

BUCHTIPP



Mama und der verhexte Spiegel - Ein Bilderbuch über Depression von Brigitte Endres

Dieses Buch zeigt aus Sicht eines Kindes auf, wie es die Depression eines Elternteils miterlebt. Mittels kindgerechter Text- und Bildsprache wird das komplexe Thema anhand eines Märchens einfach erklärt sowie mit einfühlsamen Illustrationen begleitet.

Ein schwieriges Thema, ehrlich, aber hoffnungsvoll erzählt.

Eine Handreichung mit Zusatzmaterial ist kostenlos unter Begleitmaterial als Download verfügbar.

Aracari Verlag, 2020

32 Seiten

ISBN:978-3-907114-14-8

[Zur Rezension von DDL-Mitglied Mechthild Strahler](#)

[Zur DDL-Literaturmediathek](#)



Ihre Spende hilft Betroffenen. Unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen DepressionsLiga. Jeder Beitrag zählt, damit wir weitere Projekte realisieren und ausbauen können.

[JETZT SPENDEN](#)

Impressum:
Deutsche DepressionsLiga e.V.
Waltraud Rinke, Armin Röstl, Jürgen Leuther, Dr. Claudia Kuciucki, Frank Mercier, Maximiliane Schaffrath, Oliver Vorthmann

Oppelner Straße 130, 53119 Bonn
Telefon: +49 228 – 2406 5772
E-Mail: kontakt@depressionsliga.de

www.depressionsliga.de
Ich will keine Newsletter mehr!